



Die RWE-Chöre MGV Liederkrantz Kraftwerk Neurath, MGV Quartettverein 1908 Neuenhausen und MGV Quartettverein 1930 Königshoven sangen moderne, aber auch klassische Lieder. (Foto: Müller)

Schattenplätze heiß begehrt

Drei Männerchöre, ein Konzert: „Rock meets Classic“ im Schlosshof

Von EVA MÜLLER

BERGHEIM-PAFFENDORF.

„Ich war noch niemals in New York, ich war noch niemals auf Hawaii“, sangen rund 70 Herren am Sonntagvormittag im malerischen Innenhof von Schloss Paffendorf. Von den sommerlichen Temperaturen her brauchte sich aber keiner der zahlreichen Zuschauer nach Hawaii zu wünschen. Strahlender Sonnenschein und ein wolkenloser Himmel begleitete das gemeinsame Konzert der RWE Chöre MGV Liederkrantz Kraftwerk Neurath, MGV Quartettverein 1908 Neuenhausen und des MGV Quartettvereins 1930 Königshoven. Musikalischer Gesamtleiter war Sergio Ruetsch.

„Das ist unser drittes Konzert in dieser Formation“, berichtete Jakob Noll, Vorsitzender des RWE-Chores. Rund sechs Wochen vorher hatten die Männer sich zu den gemeinsamen Proben getroffen. Die Generalprobe am Mittwoch in Neurath verlief reibungslos. Große Sonnenschirme und die Bäume im Innenhof spendeten den Besuchern Schatten, während die Chöre ihr Konzert mit dem Deutschen Sängerguß einleiteten.

Dann hieß Noll alle Erschienenen herzlich willkommen „an diesem wunderschönen Sonntagmorgen im herrlichen Schlosshof“. Besonders begrüßte er Eberhard Uhlig, Leiter des Braunkohlekraftwerk in Neurath. Unter dem Motto

„Rock meets Classic“ standen diesmal auch moderne Stücke auf dem Programm. Nach „Freude, schöner Götterfunken“ mit der Musik nach Ludwig van Beethoven und dem Text aus der Feder Friedrich von Schillers bedachte das Publikum die Sänger mit Bravo-Rufen. Bei „Das Morgenlicht“, einer deutschen Version von Cat Stevens „Morning has Broken“, piff manch einer die bekannte Melodie munter mit.

Auf dem Programm standen außerdem Lieder wie „We are the World“ von Michael Jackson, „Amarillo“ von Neil Sedaka und Howard Greenfield oder das mitreißende „Wenn nicht jetzt, wann dann“ der Hühner. Als Solisten konnten die Organisatoren erneut den

ausgezeichneten Tenor Donald Cullen für ihr Konzert gewinnen. Bei „Granada“ von Augustin Lara etwa fühlten sich die Zuhörer bei entsprechenden Temperaturen wie in die andalusische Hauptstadt versetzt.

Weil das begeisterte Publikum nach dem finalen Gänsehaut-Klassiker „Conquest of Paradise“ die Sänger nicht einfach so gehen lassen wollte, forderte es vehement eine Zugabe ein. Die bekam es schließlich mit „Barbara Ann“, dem sommerlichen Hit der Beach Boys.

Am Nachmittag gelang es der Sängerin und Entertainerin Rosita Koritzki als „Kölsche Nachtigall“ ebenfalls, die Zuhörer im Schlosshof für sich zu begeistern.